

Photovoltaik-Freiflächenanlage „SO Hofkirchen“ Gemeinde Laberweinting

Überprüfung auf Vorkommen von
bodenbrütenden Offenlandarten

**Büro für Ornitho-Ökologie
Dr. Richard Schlemmer**

Proskestr. 5
93059 Regensburg
Tel.: 0941 / 58 65 45 0
richard.schlemmer@t-online.de

Bearbeiter:

Dr. Kirsten Krätzel (Dipl.-Biol.)
Dr. Richard Schlemmer (Dipl.-Biol.)
Martina Wendler (B.Sc. Biol.)

im Auftrag von
Längst & Voerkelius
Am Kellenbach 21
84036 Landshut-Kumhausen

31. August 2023

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Anlass, Aufgabenstellung, Methode	1
2 Vorkommen und Betroffenheit bodenbrütender Offenlandarten	4
3 Vorkommen weiterer planungsrelevanter Brutvogelarten	5
4 Zusammenfassung, Fazit und ergänzende Planungshinweise	6
Literaturverzeichnis	6

1 Anlass, Aufgabenstellung, Methode

Auf FI-Nr. 2949, Gemarkung Hofkirchen ist die Errichtung einer Freiflächen Photovoltaikanlage (Solarpark) geplant (Abb. 1). Ziel des vorliegenden Gutachtens war den Eingriffsbereich auf Vorkommen und eine mögliche Betroffenheit von bodenbrütenden Vögeln zu prüfen. Hierzu wurde die Fläche inklusive eines 100 Meter Puffers zu anschließenden Offenlandbereichen fünfmal zur Brutzeit von Bodenbrütern kontrolliert. Die Kontrollen wurden am 7.3., 18.3., 7.4., 4.5. und 29.5.2023 bei niederschlagsfreier und windarmer Witterung durchgeführt. Am 7.3. und 18.3. wurden zum Verhören von Rebhühnern Klangattrappen eingesetzt.



Abbildung 1: Lage des geplanten Solarparks (Quelle: Vorhabenbezogener Bebauungsplan "SO Hofkirchen" mit integriertem Grünordnungsplan Gemeinde Laberweinting – Vorentwurf. Stand: 19.06.2023, Längst & Voerkelius)

Die für den Solarpark vorgesehene Fläche liegt östlich von Hofkirchen kurz unterhalb des Gipfels des Krenbergs an einem nach Süd geneigtem Hang. Sie ist an drei Seiten von Äckern umgeben. Im Süden grenzt sie an eine bereits bestehende Freiflächen-Photovoltaikanlage. 2023 wurde auf der für den Solarpark vorgesehene Fläche im Mai Mais angebaut (Abb. 5). Vorher war die Fläche durch abgestorbene Senfstängel, zwischen denen zunehmend Hundskamille und andere Wildkräuter aufwuchsen, gekennzeichnet (Abb. 2 bis 4). Auch zwischen den Maiskeimlingen wuchs im Mai Hundskamille auf (Abb. 5). Dies deutet darauf hin, dass chemische Pflanzenschutzmittel eher sparsam eingesetzt werden.



Abbildung 2: Senfstängel Anfang März (Foto 7.3.2023)



Abbildung 3: Zunehmend aufwachsende Wildkräuter Anfang April (Foto 7.4.2023)



Abbildung 4: Dichter Wildkräuterbestand Anfang Mai (Foto 4.5.2023)



Abbildung 5: Maiskeimlinge Ende Mai (Foto 29.5.2023)

2 Vorkommen und Betroffenheit bodenbrütender Offenlandarten

2023 wurden auf der für den Solarpark vorgesehenen Fläche keine bodenbrütenden Offenlandarten registriert. Das Zentrum eines Feldlerchenreviers fand sich etwas weiter nördlich im Kuppenbereich (Abb. 6). Das Revier erstreckte sich beiderseits des von Norden her führenden, mit Gras bestandenen Grünwegs. Obwohl die Vegetationsentwicklung mit lockeren Aufwuchs und vielen offenen Bodenstellen auf der Vorhabensfläche im April und Mai für Feldlerchen bestens geeignet gewesen wäre, siedelte die Feldlerche lieber im nördlich anschließenden Kuppenbereich. Dies ist damit zu erklären, dass Kuppenlagen für Feldlerchen besonders attraktiv sind. Die geringe Feldlerchen-dichte und das Fehlen von Schafstelzen sind auf die Einengung des Kesselbergs durch umliegende Gehölze zurückzuführen.

Da Feldlerchen in unmittelbarer Nähe des Zaunes von Freiflächenphotovoltaikanlagen und bei Anlagen mit größerem Reihenabstand auch zwischen den Modulen brüten können (PESCHEL & PESCHEL 2023, LfU 2022, BANDELT ET AL. 2020, PESCHEL ET AL. 2019, RAAB 2015, KNIPFER & RAAB 2013, LIEDER UND LUMPE 2011), ist davon auszugehen, dass das Feldlerchenreviere durch das Vorhaben nicht betroffen ist.

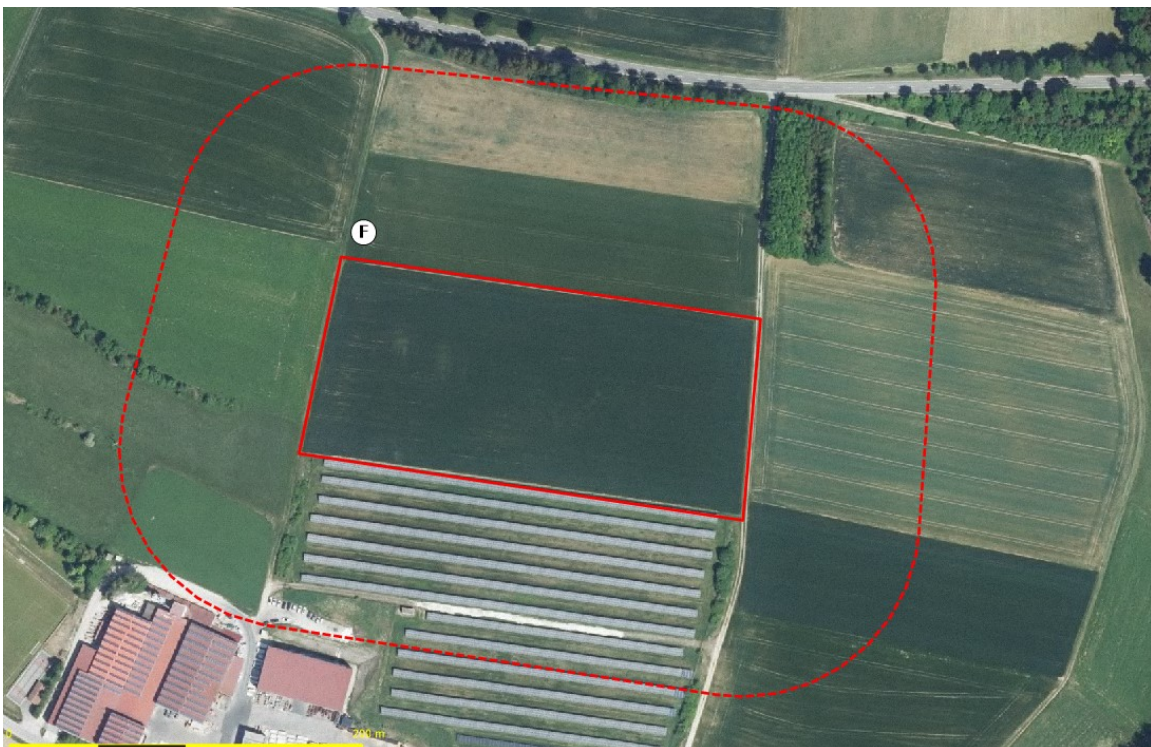


Abbildung 6: Lage der Revierzentren von Feldlerche (F) und Schafstelze (S), rot durchgezogen: Grenzen des geplanten Solarparks, rot gestrichelt: 100-Meter Puffer, Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>

3 Vorkommen weiterer planungsrelevanter Brutvogelarten

An den niedrigen Gebüsch der Eingrünung der bestehenden Freiflächen-Photovoltaikanlage (Abb. 8) brüten Feldsperlinge, in den umliegenden Hecken Dorngrasmücken (Abb. 7). Es ist davon auszugehen, dass die Realisierung des Vorhaben für diese an Gehölze und kräuterreiche Säume gebundenen Arten gegenüber dem Istzustand eine Habitatverbesserung mit sich bringt.



Abbildung 7: Lage der Revierzentren von weiteren planungsrelevanten Arten: Dorngrasmücke (D) und Feldsperling (Fe), rot durchgezogen: Grenzen des geplanten Solarparks, rot gestrichelt: 100-Meter Puffer, Hintergrund Quelle: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>)



Abbildung 8: Eingrünung der bestehenden Freiflächen-Photovoltaikanlage mit Vorkommen von Feldsperlingen (Foto 7.4.2023)

4 Fazit

Vom Vorhaben sind keine bodenbrütende Offenlandarten oder andere planungsrelevante Vogelarten betroffen. Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 Abs.1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG sind nicht zu erwarten.

Ausgleichsmaßnahmen sollten auf eine Verbesserung der Habitate für an Säume, Altgras und Gebüsch gebundenen Arten, wie Rebhuhn, Neuntöter, Dorngrasmücke und Goldammer abzielen.

Literaturverzeichnis

ARGE MONITORING PV-ANLAGEN (2007): Leitfaden zur Berücksichtigung von Umweltbelangen bei der Planung von PV-Freiflächenanlagen. Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

BADEL, O., NIEPELT, R., WIEHE, J., MATTHIES, S., GEWOHN, T., STRATMANN, M., BRENDL, R. & HAAREN, C. VON (2020): Integration von Solarenergie in die niedersächsische Energielandschaft (INSIDE). Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Hannover. 129 S

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU): Artinformationen zu saP relevanten Arten. <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/artengruppe/zeige?gname=V%26ouml%3Bgel>

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU 2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Augsburg. Stand Juni 2016

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LfU 2022): Kartierung der Brutvögel und Nahrungsgäste im Bereich der Freiflächen-Photovoltaikanlage Schornhof im Donaumoos 2021/2022

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (StMUV 2023): Maßnahmenfestlegung für die Feldlerche im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

BEZZEL, E., GEIERSBERGER, I., LOSSOW, G. V., UND PFEIFFER, R. (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Ulmer: 560 pp.

BUND & NABU (2021): Solarenergie: Positionspapier von BUND und NABU. Juli 2021

BUND, NABU, BODENSEE STIFTUNG & NATURFREUNDE BADEN-WÜRTTEMBERG (2021): Liste möglicher Maßnahmen zur Aufwertung von Freiflächen-Solaranlagen. Juli 2021

EG-VOGELSCHUTZRICHTLINIE: RICHTLINIE 2009/174/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.November 2009 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABl. L. 20 vom 26.01.2010, S.7)

HERDEN, C., RASSMUS, J. & GHARDJEDAGHI, B. (2009): Naturschutzfachliche Bewertungsmethoden von Freilandphotovoltaikanlagen. Bundesamt für Naturschutz – Skripten 247.

KNE (2021): Anfrage Nr. 318 zum Stand des Wissens zu den Auswirkungen von Solarparks auf bodenbrütende Offenlandarten. Antwort vom 17. September 2021.

KNIPFER, G. & RAAB, B. (2013): Naturschutzfachliche Untersuchungen von Freilandphotovoltaikanlagen in der Oberpfalz (Lkr. Neumarkt und Regensburg)

LIEDER, K. & LUMPE, J. (2011): Vögel im Solarpark – eine Chance für den Artenschutz? Auswertung einer Untersuchung im Solarpark Ronneburg „Süd I“. 11 S.

NABU (2021): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, August 2021.

OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM DES INNERN (2011): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) (Fassung mit Stand 03/2011) inklusive Anlage 1 und 3 (online-Abfrage)

PESCHEL, R., PESCHEL, T., MARCHAND, M. & HAUKE, J. (2019): Solarparks - Gewinne für die Biodiversität. Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) e.V. (Hrsg.), Berlin. 68 S.

PESCHEL T. & PESCHEL, R. (2023): Photovoltaik und Biodiversität – Integration statt Segregation! Naturschutz und Landschaftsplanung 55: 18 – 25

RAAB, B. (2015): Erneuerbare Energien und Naturschutz – Solarparks können einen Beitrag zur Stabilisierung der biologischen Vielfalt leisten. ANLiegen Natur 37 (1). S. 67–76.

RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K. & GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern – Verbreitung 2005 – 2009. Stuttgart

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K. UND SUDFELDT, C., HRG. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

TRÖLTZSCH P. & NEULING, E. (2013): Die Brutvögel großflächiger Photovoltaikanlagen in Brandenburg. Vogelwelt 134: 155 – 179

VIDAL, A. (2022): Die Vogelwelt des Solarparks Mühlhof in Zeitlarn (Lkr. Regensburg). Acta Albertina Ratisbonensis. Band 67 - Jahresbericht 42 der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Ostbayern.



Büro für Ornitho-Ökologie
Dr. Richard Schlemmer
Proskestr. 5
93059 Regensburg